

**"Nicht nur
vor der Wahl"**

FDP Remseck

Die Liberalen

Infostand der Remsecker Liberalen

am 13. Februar 2010 in Neckargröningen

Das Ombudssystem

In Skandinavien gehören sie zur Normalität, in Deutschland sind sie noch exotisch. In Remseck gibt es die **FDP Ombudsleute schon seit Mitte der 90er Jahre. Bürgeranwälte**, sozusagen. Seit 1994/95 wird die Einrichtung der Ombudsleute von der Remsecker Bürgerschaft jährlich zwischen 50 – 100 Mal genutzt. Remsecker Ombudsleute sind FDP-Mitglieder oder uns nahe stehende Personen, Frauen und Männer, denen Sie Ihre Anliegen, Sorgen, Kritik oder Ideen mitteilen können. Nutzen Sie diese Chance auch. Wir schauen dann, was wir für Sie tun können. Unsere **Ombudsliste** veröffentlichen wir in Abständen im Amtsblatt.

Ombudsleute – Ihre Ansprechpartner:

Peter Welchering Tel: 07141-893267
FDP Stadtverbandsvorsitzender

Daniela Schraft Tel: 861744
stv. FDP Stadtverbandsvorsitzende

Jens Frank Tel: 07146-284201
stv. FDP Stadtverbandsvorsitzender

Erika Schellmann Tel: 07146-42685
FDP Kreisrätin

Gustav Bohnert Tel: 07146-43192
FDP Stadtrat - Fraktionsvorsitzender

Armando Mora Estrada
FDP Stadtrat Tel: 07146-860170

Gabi Knieriem Tel: 07146-20079
FDP Stadträtin, stv. Fraktionsvorsitzende

Kai Buschmann Tel: 07146-871896
FDP Stadtrat, stv. Frakt.vors., Regionalrat,

Dr. Eberhard Buck Tel: 07146-6020
FDP Stadtrat

Rainer Maute Tel: 07146-6471
FDP Remseck Projektkoordinator

Die FDP bietet Ihnen in Remseck in jedem Ortsteil die Gelegenheit, direkt mit einem unserer Ombudsleute in Kontakt zu treten und Kritik, Fragen oder Anregungen loszuwerden. Ob es um die Straßenbeleuchtung geht, um Fußgängerquerungen, um Sauberkeit im Ortsbild, um mehr Effizienz in der Verwaltung usw., alles Themen, denen wir uns gerne annehmen.

Unsere Ombudsleute haben **immer ein offenes Ohr für Sie** und Ihre Anliegen. Wir bemühen uns dann, **zusammen mit den Gemeinderäten Gustav Bohnert, Dr. Eberhard Buck, Kai Buschmann, Armando Mora Estrada und Gabi Knieriem Lösungen herbeizuführen**. Das klappt nicht immer, aber oft. Und: natürlich sehen wir das eine oder andere planerisch oder politisch anders als Sie. Das ändert nichts daran, dass wir uns für Sie einsetzen. So verstehen wir unseren Wählerauftrag. Klar, Mehrheiten im Gemeinderat können wir nicht garantieren, oft genug blieben in den letzten Jahren unsere guten Ideen und Lösungsansätze an politisch anders ausgerichteten Mehrheiten hängen.

Wir bleiben für Sie am Ball. Kommunalpolitik sehen wir als Auftrag, für die Bürgerschaft zu wirken. Gleichwohl sehen wir auch, dass wir es dabei nicht immer jedem recht machen können. Denn 100%ige Lösungen sind gerade in einem Gemeinwesen wie Remseck mit sechs Ortsteilen schwierig, aber auch immer wieder herausfordernd. Und das macht uns Spaß, dafür werben wir um Ihre Unterstützung.

Praktizierte Bürgernähe – Konzept der FDP Remseck

Immer wieder beklagen sich Menschen, dass Parteien nur vor Wahlterminen zu Infogesprächen auf der Straße zu sehen seien. **Die FDP Remseck tut was:** alle zwei Monate sind wir mit einem Infostand wechselnd in den Remsecker Ortsteilen präsent. Übers Jahr verteilt können Sie uns in allen sechs Remsecker Ortsteilen antreffen. Diese Infostände unter dem Motto **„Nicht nur vor der Wahl“** sind ein Baustein des FDP-Konzepts praktizierter Bürgernähe. Nutzen Sie diese Gelegenheit, mit uns ins Gespräch zu kommen und Ihr Anliegen vorzubringen.

Die Bausteine unseres Konzeptes:

1. Das Ombudssystem

Siehe auf der Rückseite.

2. Das „Ärgernis des Monats“

Wir veröffentlichen im Amtsblatt der Stadt unter diesem Motto in unregelmäßigen Abständen einen Missstand, dem dringend abgeholfen werden sollte.

3. „Nicht nur vor der Wahl“

Die Infostände – alle 2 Monate - in den Remsecker Ortsteilen.

4. „Wer bewegt Remseck?“

Eine Veranstaltungsreihe, in der sich Remsecker Einrichtungen, Gewerbetreibende und Vereine vorstellen können. Hier sollen vor allem die ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde eine Möglichkeit bekommen, sich mit ihren Anliegen der Bürgerschaft zu präsentieren. Auch von dieser Reihe gehen viele Impulse für die Gemeinderatsarbeit aus.

5. Die monatlichen öffentlichen Bürgertreffs

Als einzige Partei in Remseck bieten wir vor den Gemeinderatssitzungen eine öffentliche FDP-Fraktions-sitzung an. In der Woche der Gemeinderatssitzung treffen wir uns montags um 19 Uhr in einer Gastwirtschaft und diskutieren mit der Bürgerschaft den öffentlichen Teil der anstehenden Tagesordnung. Hier ist schon manche Bürgeridee in die Fraktionsarbeit eingegangen.

6. Das Remsecker Diskussionsforum der FDP

Hier können Sie Beiträge lesen und schreiben.

7. Das liberale Bürgerradio der FDP

Das liberale Bürgerradio der FDP Remseck sendet jeden Monat einen Beitrag.

Zu hören über die FDP Homepage.

weitere Informationen:

www.fdp-remseck.de

wir-tun-was@fdp-remseck.de

Neckargröningen und die Liberalen – ein Rückblick!

Nach Okt. 2007 und Dez. 2008 kommen die Liberalen erneut „Vor-Ort“ nach Neckargröningen. Auf der Agenda damals: Mangelnde Einkaufsmöglichkeiten, keine Bewirtschaftung der Gemeindehalle, fehlende Bolz-Möglichkeiten für Kinder und Jugendliche, Spielplatz Wegländer, der jahrelang versprochene Lärmschutzwall, Wasserbehälter, Abwasserpumpen, Überlaufbecken, Aufgabe der Festwiese Neckargröningen, Außengelände Kindergarten, Schulwege und Verkehrswegeüberquerungen sowie Friedhof Neckargröningen waren Thema. Dass das Gasthaus „Lamm“ in alter Tradition des FDP Mitgliedes Adolf Löckle heute ein gerne wahrgenommener Anlaufpunkt der FDP Remseck ist, ist ein offenes Geheimnis.

Welche Themen stehen aktuell an?

Neckargröningen innerörtlich

Nachdem die Wasenstraße und die untere Ludwigsburger Straße saniert sind, macht das alles einen super guten Eindruck. Kaum ist der Ärger über die Belästigungen während der Bauphase verfliegen, gärt es jedoch erneut.

Stau-Umfahrer in Neckargröningen

Im Jahre 2009 erreichten uns mehrere **Hilferufe Neckargröninger Bürger**, die unser Parteifreund Rainer Maute folgendermaßen bündelte:

„Für eine Vielzahl von Neckargröninger Bürgerinnen und Bürger wie auch für mich ist die Verkehrsbelastung durch den Ort in Zeiten von Staus auf der

Umgehungsstrasse - Ludwigsburger Strasse bis zur Neckarbrücke - ein echtes Ärgernis. Es hat sich leider zwischenzeitlich herumgesprochen, dass in Zeiten des Berufsverkehrs am Morgen für viele Berufspendler der Weg durch den Ortskern von Neckargröningen ein Zeitvorteil von mehreren Minuten bedeutet. Ich bitte die FDP Fraktion zu prüfen, ob und wie diesem nicht gewollten Durchgangsverkehr ein Riegel vorgeschoben werden kann.“

Die FDP Fraktion fragte im Rathaus an:

Frage an die Verwaltung:

- Welche Möglichkeiten der Abhilfe sind generell möglich (einmal völlig außer Acht, ob sie umgesetzt werden oder nicht)
- Ortsdurchfahrt Neckargröningen als verkehrsberuhigte Zone?
- Ortsdurchfahrt Neckargröningen als „Anliegerzone“?
- Zeitbefristetes Durchfahrtsverbot?
- Andere Lösung(en)?

Die Verwaltung antwortete so:

„Das Problem des Durchgangsverkehrs durch Neckargröningen ist hinreichend bekannt, jedoch nicht so virulent, wie es teilweise dargestellt wird. Es handelt sich um eine zugegebenermaßen lästige Erscheinung überwiegend im Feierabendverkehr, der sich aber in Grenzen hält. Auslöser sind die Stauerscheinungen auf der L 1100 und L 1140 in Richtung Waiblingen. Dieser Rückstau verursacht verschiedene Umfahrungsverkehre, die teilweise aus Poppenweiler über Hochberg nach Neckarrems, von

Ludwigsburg-Oßweil über die Wasenstraße Neckargröningen oder die Meslay-du-Maine-Straße mit Wendeverkehr wieder zur Kreuzung an der Endhaltestelle bzw. zur Einmündung der Wasenstraße führen.

Man sieht, der Stau verursacht Schleichverkehr, der aber mit Ausnahme des Verkehrs über Hochberg und Neckarrems wieder vor der Neckarbrücke einmündet. Das Verkehrsaufkommen ist nicht zurückzuschrauben, es besteht lediglich die Möglichkeit Einfluss auf einzelne Verkehre zu nehmen und somit den Verkehr gegebenenfalls anders zu verteilen. D.h. erschwert man den Verkehr durch Neckargröningen, so erhöht sich der Verkehr in Hochberg, das ja ohnehin schon "gebeutel" genug ist. Außerdem wird ein Teil auf die Meslay-du-Maine-Straße verlagert, wo er aufgrund der verkehrlichen Gegebenheiten im Bereich des Hauses der Jugend wendet und somit dort eine Verkehrsgefährdung darstellt, bevor er dann wieder an der Einmündung zur L 1100 einen größeren Rückstau an der Ampel verursacht und damit den ohnehin schon zeitlich knappen Busverkehr zur Endhaltestelle erheblich beeinträchtigt.

Solche "Verkehrsumverteilungen" haben auch nur bedingt eine Wirkung, denn wenn sich der Druck auf die anderen Ausweichstrecken erhöht, fallen die Verkehrsteilnehmer wieder auf die gewohnten Strecken zurück. Es zeigt sich also, dass man hierdurch nur eine Verlangsamung des Verkehrs erreicht und damit zur Erweiterung der Stauerscheinungen beiträgt.

Das Verkehrsproblem Stau im Bereich Neckarbrücke mit seinen Auswüchsen

in Bezug auf den Schleichverkehr kann leider nicht mit verkehrsrechtlichen Maßnahmen verhindert, sondern nur verlagert werden. Die o.e. Konsequenzen veranlassen uns aber, solche Eingriffe zu unterlassen.

Wir haben lediglich die Möglichkeit, einen gewissen Einfluss auf das Fahrverhalten zu nehmen, indem wir zumindest die Schnellfahrer überwachen, denn es sind meist diejenigen, die durch Neckargröningen fahren, die es eilig haben. Mit unserem neuen Messgerät, das ab dieser Woche im Einsatz ist, haben wir mehr Möglichkeiten, was die Messstandorte angeht.“ Zitatende

Von den Neckargröningern kam darauf folgender Hinweis:

1. Einbahnstraßenregelung in der Keplerstraße von der Wasenstraße an bis zur Abzweigung Aldinger Straße.
2. Aufhebung der Vorfahrtsregelung in der Ludwigsburger Straße und Wasenstraße.
3. Bau einer weiteren Straßenverengung in der Ludwigsburger Straße zwischen der Volksbank und der Kreuzung Umgehungsstraße.

Friedhof Neckargröningen – Quo vadis?

Dazu treffen wir uns am 13.02.2010 um 10.00 Uhr beim Haupteingang zu einer Friedhofsbegehung. Themen sind: Wege, Laufsicherheiten, Aussegnungshalle, Funktionshalle, Wetterschutz usw. Interesse? Einfach dazukommen.

Fragen? Anregungen? Ärger?

Nutzen Sie unsere Ombudsleute oder Gemeinderäte. Sie wissen ja: wir-tun-was!

V.i.S.d.P. Gustav Bohnert